

## Schriftliche Anfrage betreffend Zuweisungen BS an KPTF

25.5414.01

Das Kompetenzzentrum Pädagogik, Therapie, Förderung KPTF (ehemals TSM) in Münchenstein ist das Fachzentrum des Kantons Basel-Landschaft für Kinder und Jugendliche mit einer Körper-, Seh- und Mehrfachbehinderung, wie auch für Kinder und Jugendliche mit komplexen kognitiven Behinderungen.

Seit vielen Jahren besuchen auch Kinder und Jugendliche aus Basel-Stadt mit entsprechenden Förder- und Therapiebedarf die Schule im KPTF. Nach einer Bedarfsabklärung 2023 hat der Kanton BL entschieden, dass Schüler:innen aus BL bei der Zuteilung der Plätze im KPTF bevorzugt werden sollen. Schüler:innen aus den Kantonen BS, AG und SO werden demnach nur noch in Ausnahmefällen und wenn die Plätze nicht von Schüler:innen aus BL beansprucht werden, im KPTF aufgenommen.

Welche Auswirkungen dieser Entscheid hat, ist nicht leicht abzuschätzen. In einem Medienbericht im Sommer war von einem in Basel wohnhaften Elternpaar zu lesen, dessen mehrfach behinderte Tochter den Kindergarten im KPTF besucht hatte und die ab August 25 in eine Primarschule der Spezialangebote (SPA) in Basel-Stadt eingeteilt wurde. Die Eltern wollten diesen Entscheid nicht akzeptieren, da die Basler Schule die benötigten Therapien nicht oder nicht im nötigen Umfang gewährleisten kann. Auch von den Eltern eines anderen Kindes war zu hören, dass die Einteilung in eine Primarschule der Basler Spezialangebote zu grossem Stress und Unruhe im Tagesablauf der ganzen Familie führt, weil die nötigen Therapien ausserhalb der Schule besucht werden müssen.

Zugleich ist aus manchen SPA zu hören, dass sie schon ohne die Schüler:innen, die eigentlich einen Platz im KPTF benötigen würden, mit immer komplexeren Fällen konfrontiert sind (insbesondere zunehmend mit Autismus-Spektrums-Störungen ASS, aber auch Schüler:innen, die gewickelt und/oder gefüttert werden müssen etc.) und deshalb an ihre Grenzen stossen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Kinder aus BS besuchen aktuell das KPTF? Auf welcher Stufe?
2. Wie viele Kinder wurden aufgrund des Vorrangs von Schüler:innen aus BL vom KPTF abgewiesen oder mussten die Schule wechseln?
3. Welche Angebote gibt es neben dem KPTF für Schüler:innen, die auf spezielle Therapien angewiesen sind und in den Spezialangeboten nicht optimal gefördert und betreut werden können?
4. Welche Therapien, die im KPTF angeboten werden, gehören in den Spezialangeboten in Basel nicht zum Standardangebot?
5. Wie schätzt der Regierungsrat die Situation ein, seit BL die Aufnahme von Schüler:innen in das KPTF restriktiver handhabt? Gibt es genügend Schul- und Therapieplätze für die bedarfsgerechte Betreuung von Kindern mit Mehrfachbehinderungen und komplexen Therapiebedürfnissen?
6. Welche konkreten Auswirkungen hat diese neue Regelung auf die betroffenen Schüler:innen und deren Eltern in Bezug auf Barrierefreiheit, Therapiemöglichkeiten vor Ort und nicht über die Stadt verteilt etc.?
7. Wie können die SPA zusätzlich unterstützt werden, damit sie ihrer zunehmend komplexen Aufgabe gerecht werden und die Kinder- und Jugendlichen optimal fördern und betreuen können? Gibt es zusätzliche Ressourcen dafür?
8. Wo gibt es nach Meinung des Regierungsrats in diesem Bereich weiteren Handlungsbedarf? Wie sieht ein allfälliger Zeitplan aus?

Heidi Mück